

## wortstark – Garant für ein modernes digitales Medienkonzept

Mit der *PISA*-Lesestudie rückt ab 2000 der Kompetenzbereich „Lesen – Mit Texten und Medien umgehen“ in den Fokus: Aufbau und Förderung von Lesekompetenzen werden als zentrale Ziele des Deutschunterrichts herausgestellt. Während das Augenmerk im ersten Jahrzehnt nach der *PISA*-Studie vor allem auf pragmatischen und literarischen Lesekompetenzen lag, konzentriert sich im Zuge der digitalen Bildung die Aufmerksamkeit zusehends auf den Bereich der digitalen Medien – Stichwort „Medienpass“. Interessant ist, dass auch die Kerncurricula dieser Verschiebung Rechnung tragen: So weist der *Lehrplan Deutsch für die Sekundarstufe I, Klassen 5-10, in Rheinland-Pfalz (2021)* zwei gesonderte Kompetenzbereiche auf: „Lesen“ literarischer Texte und Sach- und Gebrauchstexte sowie „Digitale Medien nutzen“.

Beim Stichwort „Medien“ assoziieren wir unterschiedliche Dinge, die im Deutschunterricht eine Rolle spielen:

- Mit „Medien“ sind heutzutage oft „neue“ digitale Medien (elektronische Kommunikationsformen und Internetmedien) gemeint. Diese digitalen Medien sind im Deutschunterricht unbedingt zu berücksichtigen.
- In der Mediendidaktik reflektiert man den Einsatz auditiver (Hörtexte), audiovisueller (Film, Video) und visueller Medien (Grafiken, Bilder), die im Unterricht zum Einsatz kommen sollten.
- Schließlich sind mit Medien auch Massenmedien (Presse, Radio und Fernsehen) gemeint, die zunehmend auch elektronisch vermittelt werden. Medienerziehung beschäftigt sich mit Medienbildung und Medienkritik.

Interessant und aufschlussreich ist die Frage, wie sich diese Entwicklungen in den Deutschbüchern niederschlagen. Welche Aspekte kommen darin zum Tragen? Inwiefern werden digitale Medien berücksichtigt?

→ Es gibt sehr traditionell ausgerichtete Deutschbücher, die nur literarische Textgenres und – im Sinne von *PISA* – pragmatische Textsorten enthalten, z.B. Gedichte, Kurzgeschichten, Märchen, Romanauszüge sowie Sachtexte, Lexikonartikel, Diagramme. Diese Deutschbücher beschränken sich auf gedruckte Texte. Auf den Einsatz auditiver (Hörtexte) und audiovisueller (Film, Video) Medien wird verzichtet. Auch „neue“ digitale Medien (elektronische Kommunikationsformen und Internetmedien) kommen nicht vor.

→ Es gibt weiterhin Deutschbücher, die als Medientexte vereinzelt sogenannte „Internettex-te“ enthalten. Diese werden allerdings wie gedruckte Sachtexte präsentiert und behandelt. Andere digitale Medientextsorten (z.B. „Dialoge“) werden ebenfalls als Printtexte angeboten, die konzeptionell nicht den Anforderungen an authentische Hörtexte (z.B. Wiederholungen, Lautstärke und Stimmführung, Nachfragen oder Überlappungen usw.) genügen.

→ Selbst als fortschrittlich geltende Deutschbücher, die durchaus eine Vielfalt an Textsorten enthalten, verzichten auf digitale Medien. Auch „Werbung“ bleibt hier auf die schriftsprachliche „Werbeanzeige“ beschränkt. „Songtexte“ oder „Theaterszenen“ werden zwar in diesen Lehrwerken behandelt, – allerdings lediglich

schriftlich präsentiert. Kurios: Es gibt Deutschbücher, die audiovisuelle Medien ansprechen (z.B. Filme) es werden allerdings nur Printtexte oder Filmstandbilder abgedruckt (z.B. Filmplakat, Filmkritik) – den Film selbst, Filmausschnitte oder Trailer werden aber weder präsentiert noch bearbeitet. Auch hier gilt: Berücksichtigung neuer Medien – Fehlanzeige!

Fazit: Die Text- und Materialbasis für den Kompetenzbereich „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“ ist in zahlreichen Deutschbüchern völlig veraltet: Meist bleiben Texte auf gedruckte Texte beschränkt, auditive und audiovisuelle Medien werden nicht berücksichtigt, digitale Medien(textsorten) bleiben völlig ausgespart. Textsorten, die bei Heranwachsenden beliebt sind und die Motivation steigern könnten, bleiben außen vor, z.B. Interviews, Podcasts, Berichte oder Nachrichten, Erklärvideos, Videoreportagen, Kurzfilme, Wikipedia oder Chatbots.

Das neue *wortstark* bietet Ihnen gegenüber bisherigen Deutschbüchern eine breite Palette an gedruckten und digitalen Texten– und zwar in allen Jahrgangsstufen. Einige Beispiele: ein authentisches Interview mit einem Tierfilmer; eine Videoreportage über Plastikmüll im Meer; ein Bericht/Film über die Rettung eines Waschbären durch die Feuerwehr; ein Erklärvideo mit Lehrer Schmitt; ein Kurzfilm, der von Schülerinnen und Schülern gedreht wurde ...

▶▶ *wortstark* enthält ganze Kapitel, in denen sich die Schülerinnen und Schüler mit digitalen Medien beschäftigen und auseinandersetzen, z.B. Gespräche (Bde. 5-10), Interviews (Bde. 5, 7, 8), Podcasts (Bde. 8, 9, 10), Hörbücher (Bde. 5, 6, 7), Videos (Bde. 5-10), Filme (Bde. 6-10), digitale und gedruckte Medien (Bd. 5-10).

▶▶ Der Aspekt der Mündlichkeit und der gesprochenen Sprache wird in *wortstark* ernst genommen und umgesetzt: Gespräche werden nicht schriftlich präsentiert, sondern in authentischer Mündlichkeit als Hörtext zur Verfügung gestellt. Dieses Postulat gilt auch für andere mündliche Medientextsorten wie Experteninterviews oder Podcasts.

▶▶ Internetseiten werden im Kontext der Informationsbeschaffung als authentische digitale Hypertexte präsentiert, bearbeitet und bewertet. Chatbots werden als digitale Lernhelfer eingesetzt.

▶▶ Nachrichten aus den digitalen Medien werden hinsichtlich ihrer Vertrauenswürdigkeit und Glaubhaftigkeit (Stichwort: „Fake News“) bearbeitet und eingeschätzt, gedruckte Medientexte werden mit ihren digitalen Pendanten verglichen, Print- und Online-Medien(texte) werden kritisch bearbeitet (Stichwort: „Medienpass“).

▶▶ Die verschiedenen digitalen Medien sind in *wortstark* in einem jeweiligen „Medienpool/Digital+“ von Schülerband zu Schülerband abgelegt und jeder Zeit für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler kostenlos digital abrufbar. Keine Ausleihen, ohne Rechte- oder Nutzungsprobleme.

Testen Sie einmal Ihr Deutschbuch, ob es den textuellen und medialen Anforderungen der Bildungsstandards und des Kerncurriculums Ihres Bundeslandes entspricht. Bewerten Sie Ihr eingeführtes Deutschbuch zu den folgenden Punkten mit + oder -:

Texte und Medien	eingeführtes Deutschbuch + oder -	Beispiele aus <i>wortstark</i>
Authentische, monologische (z.B. Vorträge) und dialogische Hörtexte (z.B. Gespräche)		
Gespräche werden als authentische Hörtexte präsentiert und bearbeitet		Bd. 5, S. 9 Bd. 6, S. 11, 95, 154 Bd. 7, S. 19, 23 Bd. 8, S. 68 Bd. 10, S. 20-37, 38-51
Auf authentische Gesprächsbeiträge mündlich reagieren		Bd. 7, S. 14-15 Bd. 10
Aufbau und Ablauf einer authentischen Debatte kennenlernen, Debattenausschnitte bewerten		Bd. 9, S. 9-10, 15
Aufbau und Ablauf authentischer Präsentationsprüfungen und Prüfungsgespräche		Bd. 10
Informative Hörtexte (z.B. Führung durchs Museum, Rundgang durch den Zoo) werden für die Hörverstehensarbeit präsentiert		Bd. 5, S. 15-19
Experteninterviews hören und bearbeiten		Bd. 5, S. 28-35 Bd. 7, S. 42-43, 48 Bd. 8, S. 84 Bd. 10, 52-63
Podcasts untersuchen und erstellen		Bd. 8, S. 42-51 Bd. 9, S. 16-22, 72-73 Bd. 10, S. 52-63
Telefongespräch zur Anfertigung eines Berichts nutzen		Bd. 6, S. 87
Mündliche Erzähltexte als Hörtexte bearbeiten		Bd. 5, S. 22
Literarische Texte hören und bearbeiten		
Literarische Texte, die stark mündlich geprägt sind (z.B. Märchen, Sagen, Fabeln, Balladen) werden als Hörtexte präsentiert		Bd. 5, S. 113, 114, 116, 121 Bd. 6, S. 31, 34, 36, 37, 132 Bd. 7, S. 150
Gedichte/Lieder hören und bearbeiten		Bd. 7, S. 104, 161 Bd. 8, S. 162 Bd. 9, S. 158 Bd. 10, S. 182-183, 188
Geschichten hören und nacherzählen		Bd. 7, S. 130, 143, 146-147
Hörbücher bearbeiten		Bd. 5, S. 178-185 Bd. 6, S. 16-21, 108-113 Bd. 7, S. 51-53
Videos bearbeiten und nutzen		
Erklärvideos nutzen		Bd. 6, S. 38-45, 98

		Bd. 8, S. 26-31
Video eines Poetry-Slams bearbeiten		Bd. 5, S. 136
Nachrichten-Video zur Anfertigung eines Berichts nutzen		Bd. 6, S. 88
Video als Sprech Anlass nutzen		Bd. 7, S. 12
Video als Erzählanlass nutzen		Bd. 7, S. 20
Videoreportagen bearbeiten		Bd. 7, S. 26-33 Bd. 9, S. 23
Eine Videonachricht mit einer Printnachricht vergleichen		Bd. 7, S. 181, 184-185
Ein Video über ein Prüfungsgespräch analysieren		Bd. 10, S. 38-51
Filme anschauen und bearbeiten		
„Der Ball“ (Regie: Katja Roberts)		Bd. 6, S. 182-189
„Wadjda“ (Regie: Haifaa Al Mansour)		Bd. 7, S. 190-197
„Die Klausur“ (Regie: Patrick Büchting)		Bd. 8, S. 190-199
„Gör“ (Regie: Anja Roller)		Bd. 9, S. 216-227
Theaterstück (Szenenmitschnitte) verfolgen und bearbeiten		
„Besuch der alten Dame“ (Schauspielhaus Zürich)		Bd. 9, S. 174-175
„Der Bus brennt“ (GRIPS Theater Berlin)		Bd. 10, S. 208-209
Gedruckte und digitale Medientextsorten unterscheiden		
Gedruckte und digitale Reportagen vergleichen		Bd. 7, S. 180-181 Bd. 9, S. 208-209
Schriftliche und authentische mündliche Sprache vergleichen		Bd. 7, S. 22 Bd. 10, S. 229
Printzeitungen und Onlinezeitungen vergleichen		Bd. 7, S. 182-183
Medien miteinander vergleichen		Bd. 9, S. 200-215 Bd. 10, S. 224-225
Soziale Medien nutzen und kritisch einschätzen		Bd. 6, S. 180 Bd. 8, S. 23, 186-187 Bd. 10, S. 216-217
Internettex te präsentieren und bearbeiten		
Hypertexte im Kontext der Internetrecherche bearbeiten		Bd. 5, S. 106-111 Bd. 6, S. 120-127
Nachrichten aus dem Internet prüfen und einschätzen		Bd. 8, S. 178-189
Influencer/-innen-Beiträge aus dem Internet kritisch einschätzen		Bd. 10, S. 226
Chatbots als Lernpartner nutzen		Bd. 10, S. 218-223

Mal ehrlich: Sind Sie mit Ihrem bisherigen Deutschbuch in Bezug auf die zugrundeliegenden Texte und Medien zufrieden? Werfen Sie doch einmal einen Blick in die [wortstark](#)-Bände und überzeugen Sie sich von dem breitgefächerten Angebot an Print- und Digitalmedien, mit denen sich die Schülerinnen und Schüler beschäftigen können.